



Ulrike Lenk  
Referat Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit

Telefon: 0 36 81 354 210  
E-Mail: Ulrike.Lenk@statistik.thueringen.de

## Das Baugewerbe Thüringens von 2010 bis 2012

Die Umsatzleistungen der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Baugewerbe nahmen nach einem erfolgreicherem Jahr 2011 im Jahr 2012 wieder ab. Während sich die Anzahl der Betriebe und der Beschäftigten nur leicht erhöhte, stiegen die gezahlten Entgelte in den vergangenen drei Jahren deutlich an.

Negative Einflussfaktoren, wie ungünstige Witterungsbedingungen im ersten Quartal sowie eine übers Jahr hin sinkende bzw. sogar teilweise negative Entwicklung des Auftragsbestandes im Vergleich zum Vorjahresmonat, bewirkten bei den Bauunternehmen zum Ende des Jahres 2012 sehr gedämpfte Erwartungen für 2013.

### 1. Eckdaten zum Baugewerbe insgesamt und im deutschlandweiten Vergleich

Die **Umsatzleistungen** der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Baugewerbe insgesamt stiegen im Zeitraum von 2010 bis 2012 um 10,5 Prozent an. Nach dem Spitzenjahr 2011 blieb der Umsatz im Jahr 2012 allerdings nahezu gleich. Bei einem kumulierten Zuwachs von nur rund 6 Betrieben in diesem Zeitraum diente der überwiegende Teil der Einstellungen der Expansion bestehender Betriebe. Die Beschäftigtenzahl je Betrieb wuchs um 0,4 Prozent, der Umsatz je Beschäftigten stieg um 9 391 Euro an.

Die Entgelte der Beschäftigten stiegen von 2010 zu 2012 um 6,7 Prozent, die Umsatzproduktivität sogar um 8,5 Prozent an.

#### Baugewerbe insgesamt

| Merkmal                       | Einheit    | Januar – Dezember <sup>1)</sup> |           |           | Veränderung 2012/2010 in % |
|-------------------------------|------------|---------------------------------|-----------|-----------|----------------------------|
|                               |            | 2012                            | 2011      | 2010      |                            |
| Erfasste Betriebe             | Anzahl     | 578                             | 572       | 572       | 1,0                        |
| Beschäftigte                  | Anzahl     | 24 842                          | 24 423    | 24 390    | 1,9                        |
| Geleistete Arbeitsstunden     | 1 000 Std. | 32 413                          | 32 923    | 31 630    | 2,5                        |
| Entgelte                      | 1 000 EUR  | 667 356                         | 637 224   | 614 238   | 8,6                        |
| Gesamtumsatz                  | 1 000 EUR  | 2 980 743                       | 3 032 477 | 2 697 421 | 10,5                       |
| dar. baugewerblicher Umsatz   | 1 000 EUR  | 2 919 620                       | 2 969 418 | 2 638 647 | 10,6                       |
| Beschäftigte je Betrieb       | Anzahl     | 43                              | 43        | 43        | 0,0                        |
| Entgelte je Beschäftigten     | EUR        | 26 864                          | 26 091    | 25 184    | 6,7                        |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten | EUR        | 119 987                         | 124 164   | 110 595   | 8,5                        |

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Durchschnitt der Vierteljahre

#### Berichtskreise

Das **Baugewerbe** wird nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe untergliedert. Es umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

Die Angaben im **Bauhauptgewerbe** (Vorbereitende Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau) werden monatlich von den Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten erhoben.

Im **Ausbaugewerbe** (Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe) erfolgt die Erhebung vierteljährlich von den Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

Die **Kleinbetriebe des Baugewerbes** (Betriebe mit im Allgemeinen weniger als 20 Beschäftigten) sind zur jährlichen Auskunft verpflichtet. Einmal im Jahr wird im Bauhauptgewerbe eine Ergänzungserhebung durchgeführt, die im Berichtsmontat Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes ohne Berücksichtigung einer Abschneidegrenze erfasst.

In einer jährlichen Erhebung wird für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis des Ausbaugewerbes befragt. Dazu werden Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 19 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen.

Thüringen lag mit diesem Produktivitätswachstum über dem Durchschnitt der neuen Länder (+6,8 Prozent), der alten Bundesländer (+5,0 Prozent) und Deutschland insgesamt (+5,5 Prozent).

Mit den vorliegenden Ergebnissen des Jahres 2012 wurde in Thüringen ein Umsatz von rund 3,0 Mrd. Euro erreicht, was einem Anstieg gegenüber 2010 um 10,5 Prozent bzw. 283 Mill. Euro entspricht.

Der Umsatz in den neuen Bundesländern stieg im betrachteten Zeitraum um 10,6 Prozent. In den alten Bundesländern wurde sogar ein Zuwachs von 12,2 Prozent erzielt.

## Positive Entwicklungstendenz bei der Beschäftigtenzahl im Baugewerbe

Die **Beschäftigtenzahl** im Baugewerbe nahm von 2010 bis 2012 in Thüringen um 452 Personen bzw. um rund 1,9 Prozent zu.

In den neuen Bundesländern stieg die Beschäftigtenzahl um 3,6 Prozent an. Auch in den alten Bundesländern lag das Beschäftigungsniveau 2012 um 6,8 Prozent über den Werten des Jahres 2010.

## 2011 höchste Umsatzproduktivität in Thüringen

Die **Umsatzproduktivität** betrug in Thüringen im Jahr 2012 fast 120 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten. Ihren Höhepunkt erreichte sie im Jahr 2011 mit 124 Tsd. Euro. In den neuen Bundesländern und Deutschland insgesamt stieg die Umsatzproduktivität, wobei das absolute Niveau in den alten Bundesländern mit rund 142 Tsd. Euro am höchsten ist.

Der absolute Umsatz je Beschäftigten Thüringens lag im Zeitraum 2010 bis 2012 ständig unter dem der alten Bundesländer und auch der neuen Bundesländer.

2012 hatten die Thüringer Betriebe des Baugewerbes eine um 5,5 Prozent niedrigere Umsatzproduktivität als die neuen Bundesländer. Der Produktivitätsrückstand zu den alten Bundesländern verringerte sich um fast drei Prozentpunkte von 18,2 Prozent im Jahr 2010 auf 15,5 Prozent im Jahr 2012.

Im Baugewerbe Thüringens lagen 2012 die **Lohnstückkosten** (hier der Anteil der Entgelte am Umsatz) mit 22,4 Prozent über denen der neuen Bundesländer (21,5 Prozent). Im Vergleich mit den alten Bundesländern (23,2 Prozent) hat Thüringen eine geringere Quote.

## Anteil der Entgelte am Umsatz in Thüringen schwankend

Die Lohnstückkosten erreichten im Jahr 2012 in Thüringen nach einem Tiefstand 2011 mit 21,0 Prozent fast den Wert des Jahres 2010.

## Das Baugewerbe in Thüringen

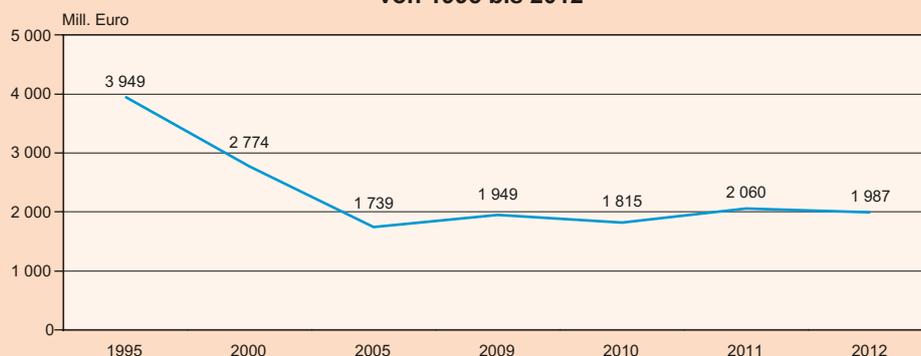
### 2.1 Entwicklung des Bauhauptgewerbes von 2010 bis 2012

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete von 2010 bis 2012 einen Rückgang der Anzahl der Betriebe und der Beschäftigtenzahl. Der Umsatz des Bauhauptgewerbes in Thüringen stieg von 2010 bis 2011 um 13,5 Prozent bzw. 245 Mill. Euro an. Nachdem im Jahr 2011 die 2-Milliardengrenze um rund 60 Mill. Euro überschritten wurde, fiel der Gesamtumsatz 2012 auf knapp 2 Mrd. Euro.

## Umsatz im Bauhauptgewerbe geht tendenziell zurück

Betrachtet man die Entwicklung des Umsatzes im Bauhauptgewerbe in Thüringen, so ist seit 1995 zunächst eine stark fallende Tendenz zu erkennen. Der niedrigste Jahresumsatz wurde im Jahr 2005 erzielt. Seitdem pendelt der Wert um 2 Milliarden Euro.

**Umsatzentwicklung im Bauhauptgewerbe in Thüringen  
von 1995 bis 2012**



Zum Vergleich: Im Jahr 2002 wurden 2 069 Mill. Euro Umsatz mit 499 Betrieben und 21 617 tätigen Personen erzielt. 2012 waren es noch 305 Betriebe und 15 161 Beschäftigte, die 1 987 Mill. Euro Umsatz erwirtschafteten.

Bei sechs Betrieben und 125 Beschäftigten weniger gegenüber 2010 stieg die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden 2012 um 1,6 Prozent. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Betriebe stieg von 49 Beschäftigten im Jahr 2010 auf 50 Beschäftigte im Jahr 2012.

Die durchschnittlichen Arbeitszeiten für die verbliebenen Beschäftigten verlängerten sich in diesem Zeitraum von 122 auf 125 Stunden je Monat. Die Entgelte je Beschäftigten wuchsen um 7,1 Prozent und der Gesamtumsatz je Beschäftigter stieg von 2010 bis 2012 sogar um 10,4 Prozent.

Wurden 2010 rund 119 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten erwirtschaftet, waren es 2012 über 131 Tsd. Euro. Die Umsatzproduktivität (Umsatz je Beschäftigter) erreichte 2011 mit 135 688 Euro ihren höchsten Wert, der Umsatz je Arbeitsstunde und Beschäftigter lag mit 105 Euro im Jahr 2012 am Höchsten (Zahlen nicht preisbereinigt).

### Bauhauptgewerbe

| Merkmal                         | Einheit    | Januar – Dezember <sup>1)</sup> |           |           | Veränderung 2012/<br>2010 in % |
|---------------------------------|------------|---------------------------------|-----------|-----------|--------------------------------|
|                                 |            | 2012                            | 2011      | 2010      |                                |
| Erfasste Betriebe <sup>2)</sup> | Anzahl     | 305                             | 307       | 311       | -1,8                           |
| Beschäftigte <sup>2)</sup>      | Anzahl     | 15 161                          | 15 182    | 15 286    | -0,8                           |
| Geleistete Arbeitsstunden       | 1 000 Std. | 19 006                          | 19 791    | 18 706    | 1,6                            |
| Entgelte                        | 1 000 EUR  | 428 174                         | 418 499   | 403 181   | 6,2                            |
| Gesamtumsatz                    | 1 000 EUR  | 1 986 597                       | 2 060 016 | 1 814 848 | 9,5                            |
| dar. baugewerblicher Umsatz     | 1 000 EUR  | 1 961 710                       | 2 030 778 | 1 789 993 | 9,6                            |
| Beschäftigte je Betrieb         | Anzahl     | 50                              | 49        | 49        | 1,7                            |
| Entgelte je Beschäftigten       | EUR        | 28 241                          | 27 565    | 26 375    | 7,1                            |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten   | EUR        | 131 031                         | 135 688   | 118 724   | 10,4                           |

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Durchschnitt der Vierteljahre

2) am Ende des Vierteljahres

**Umsatzwachstum im Ausbaugewerbe von 2010 bis 2012 im zweistelligen Bereich**

**2.2 Entwicklung des Ausbaugewerbes von 2010 bis 2012**

Das Ausbaugewerbe weist von 2010 bis 2012 in allen Sparten Wachstum auf und trägt damit wesentlich zur positiven Entwicklung des Baugewerbes insgesamt in diesen Jahren bei. Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe ist im Ausbaugewerbe seit 2005 ein kontinuierliches Umsatzwachstum zu verzeichnen. 2012 wurden hier im Vergleich zu 2010 rund 15,1 Prozent mehr Umsatz, insgesamt 994 Millionen Euro, erwirtschaftet. Die Umsatzproduktivität lag 2012 bei 102 690 Euro je Beschäftigten und erreichte nach dem Spitzenwert aus 2011 (105 230 Euro je Beschäftigten) das zweithöchste Ergebnis seit 1995.

**Ausbaugewerbe**

| Merkmal                         | Einheit    | Januar – Dezember <sup>1)</sup> |         |         |                            |
|---------------------------------|------------|---------------------------------|---------|---------|----------------------------|
|                                 |            | 2012                            | 2011    | 2010    | Veränderung 2012/2010 in % |
| Erfasste Betriebe <sup>2)</sup> | Anzahl     | 273                             | 265     | 262     | 4,0                        |
| Beschäftigte <sup>2)</sup>      | Anzahl     | 9 681                           | 9 241   | 9 104   | 6,3                        |
| Geleistete Arbeitsstunden       | 1 000 Std. | 13 407                          | 13 131  | 12 924  | 3,7                        |
| Entgelte                        | 1 000 EUR  | 239 182                         | 218 726 | 211 057 | 13,3                       |
| Gesamtumsatz                    | 1 000 EUR  | 994 146                         | 972 461 | 863 632 | 15,1                       |
| dar. baugewerblicher Umsatz     | 1 000 EUR  | 957 910                         | 938 640 | 848 653 | 12,9                       |
| Beschäftigte je Betrieb         | Anzahl     | 36                              | 35      | 35      | 3,6                        |
| Entgelte je Beschäftigten       | EUR        | 24 706                          | 23 668  | 23 183  | 6,6                        |
| Gesamtumsatz je Beschäftigten   | EUR        | 102 690                         | 105 230 | 94 866  | 8,2                        |

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Durchschnitt der Vierteljahre

2) am Ende des Vierteljahres

**3. Ergebnisse der Ergänzungserhebung und der Jahreserhebung im Ausbaugewerbe und bei Bauträgern**

Die Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe und die Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe werden zum Monatsende Juni eines jeden Jahres durchgeführt. Beide Erhebungen dienen der Beurteilung der Struktur des Baugewerbes sowie der regionalen und sektoralen Strukturpolitik und liefern Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundesregierung sowie der Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern. Sie sind somit eine wichtige Grundlage für viele wirtschaftspolitische Maßnahmen, insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft. Die Ergebnisse der Ergänzungserhebung dienen außerdem der Hochrechnung der meisten Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe. Die Ergebnisse der Jahreserhebung im Ausbaugewerbe liefern wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Im System der Baustatistiken wird dadurch eine Entlastung kleinerer Betriebe von der monatlichen Berichtspflicht erreicht.

**3.1 Bauhauptgewerbe**

**3.1.1 Betriebe und tätige Personen nach Beschäftigtengrößenklassen**

Die Anzahl der Betriebe sank Ende Juni 2012 gegenüber der Jahresmitte 2011 um 48 auf 3 052 Betriebe. Dieser Saldo resultiert aus einem Zugang von 274 und einem Abgang von 322 Betrieben. Mehr als dreiviertel (78 Prozent) aller Betriebe hatten höchstens neun Beschäftigte (einschließlich der Inhaber). Gegenüber dem Jahr 2010 wurden kumuliert 117 Betriebe weniger erfasst.

### Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen (BHG)

| Jahr   | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |       |       |       |         |              | insgesamt |
|--|--|-------|-------|-------|---------|--------------|-----------|
|  | 1–9                                    | 10–19 | 20–49 | 50–99 | 100–199 | 200 und mehr |           |
| <b>– Grundzahlen –<br/>Betriebe am 30. Juni</b>                  |  |       |       |       |         |              |           |
| 2010   | 2 494                                  | 384   | 195   | 67    | 23      | 6            | 3 169     |
| 2011   | 2 416                                  | 389   | 200   | 66    | 23      | 6            | 3 100     |
| 2012   | 2 394                                  | 371   | 197   | 60    | 25      | 5            | 3 052     |
| <b>– Veränderung zum Vorjahr in % –<br/>Betriebe am 30. Juni</b> |  |       |       |       |         |              |           |
| 2010   | -5,5                                   | -1,5  | -2,5  | -6,9  | 9,5     | –            | -4,8      |
| 2011   | -3,1                                   | 1,3   | 2,6   | -1,5  | –       | –            | -2,2      |
| 2012   | -0,9                                   | -4,6  | -1,5  | -9,1  | 8,7     | -16,7        | -1,5      |

Zum Stichtag 30.6.2012 arbeiteten 27 811 Personen im Bauhauptgewerbe. Im Vergleich zum Stichtag 2010 waren 877 Personen weniger beschäftigt.

### Tätige Personen nach Beschäftigtengrößenklassen (BHG)

| Jahr   | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |       |       |       |         |              | insgesamt |
|--|--|-------|-------|-------|---------|--------------|-----------|
|  | 1–9                                    | 10–19 | 20–49 | 50–99 | 100–199 | 200 und mehr |           |
| <b>– Grundzahlen –<br/>Beschäftigte am 30. Juni</b>                  |  |       |       |       |         |              |           |
| 2010   | 7 791                                  | 5 168 | 5 873 | 4 420 | 3 211   | 2 225        | 28 688    |
| 2011   | 7 623                                  | 5 196 | 6 001 | 4 348 | 3 216   | 2 102        | 28 486    |
| 2012   | 7 578                                  | 4 984 | 5 982 | 3 931 | 3 499   | 1 837        | 27 811    |
| <b>– Veränderung zum Vorjahr in % –<br/>Beschäftigte am 30. Juni</b> |  |       |       |       |         |              |           |
| 2010   | -2,8                                   | -0,1  | -1,2  | -6,5  | 11,1    | 3,0          | -0,8      |
| 2011   | -2,2                                   | 0,5   | 2,2   | -1,6  | 0,2     | -5,5         | -0,7      |
| 2012   | -0,6                                   | -4,1  | -0,3  | -9,6  | 8,8     | -12,6        | -2,4      |

Mit einem Anteil von 27,2 Prozent stellt die Betriebsgrößengruppe bis 9 Mitarbeiter, gefolgt von der Größengruppe 20 bis 49 Beschäftigte (21,5 Prozent), die meisten Arbeitsplätze zur Verfügung.

#### 3.1.2 Tätige Personen im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb

Nach der Stellung in den Betrieben waren 15 440 Facharbeiter (einschließlich Meister, Poliere und Vorarbeiter) beschäftigt, damit 309 weniger tätige Personen als im Jahr 2010.

Bei den niedriger qualifizierten Fachwerkern sank die Zahl von 2010 zu 2012 um 515 tätige Personen auf 4 247. Die Beschäftigtengruppe der nicht unmittelbar auf den Baustellen eingesetzten technischen und kaufmännischen Arbeitnehmer erhöhte sich um 92 Personen auf 4 896 tätige Personen. Mit 797 gewerblich Auszubildenden, Umschülern und Praktikanten gab es 49 Ausbildungsplätze weniger als im Jahr 2010. Auch die Zahl der tätigen Inhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sank um 96 auf 2 431 Personen.

**Arbeitskräfterrückgang bei niedriger Qualifizierten am Stärksten**

**Beschäftigte am 30.06.2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und der Stellung im Betrieb**

| Stellung im Betrieb  | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |       |       |       |         |              | insgesamt | Darunter im Handwerk |
|--|--|-------|-------|-------|---------|--------------|-----------|----------------------|
|  | 1–9                                    | 10–19 | 20–49 | 50–99 | 100–199 | 200 und mehr |           |                      |
| Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber u. unbezahlt mithelfende Familienangehörige                                      | 2 221                                  | 160   | 42    | 7     | 1       | –            | 2 431     | 1 853                |
| Kaufmännische und Technische Arbeitnehmer (einschl. kaufmännisch u. technischer Auszubildender)                    | 1 118                                  | 881   | 987   | 776   | 844     | 290          | 4 896     | 3 421                |
| Facharbeiter   | 3 439                                  | 3 152 | 3 807 | 2 316 | 1 892   | 834          | 15 440    | 12 175               |
| Poliere, Schachtmeister u. Meister, Werkpoliere, Baumaschinen-Fachmeister, Vorarbeiter u. Baumaschinen-Vorarbeiter | 374                                    | 471   | 688   | 504   | 448     | 138          | 2 623     | 1 949                |
| Spezialfacharbeiter (Dachdecker, Isolierer, Maler, usw.)   | 2 863                                  | 2 366 | 2 479 | 1 387 | 1 075   | 490          | 10 660    | 8 835                |
| Baumaschinen-, Baugeräteführer, Berufskraftfahrer  | 202                                    | 315   | 640   | 425   | 369     | 206          | 2 157     | 1 391                |
| Fachwerker/Maschinisten/Kraftfahrer, Werker/Maschinenwerker  | 670                                    | 672   | 961   | 687   | 608     | 649          | 4 247     | 2 575                |
| Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten   | 130                                    | 119   | 185   | 145   | 154     | 64           | 797       | 618                  |

**3.2 Ausbaugewerbe**

Im Ausbaugewerbe wurden Ende Juni 2012 in Thüringen 633 Betriebe von Unternehmen erfasst, die schwerpunktmäßig zur Bauinstallation und zum sonstigen Ausbau gehören. In diesen Betrieben waren 14 722 Personen tätig.

**3.2.1 Betriebe und tätige Personen nach Beschäftigtengrößenklassen im Ausbaugewerbe**

Die Anzahl der Betriebe im Thüringer Ausbaugewerbe stieg von 2010 bis 2012 von 574 auf 633 Betriebe. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe lag der Spitzenwert mit 668 Betrieben jedoch im Jahr 2011. Auch das Ausbaugewerbe unterliegt somit starken Schwankungen.

**Im Ausbaugewerbe dominieren Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten**

Nach Betriebsgrößenklassen dominieren 2012 Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten. Sie stellen 58,5 Prozent aller befragten Betriebe im Ausbaugewerbe. In diesen Betrieben arbeiten 34,5 Prozent der im Ausbaugewerbe Beschäftigten. Während in der Größenklasse 20 bis 49 Mitarbeiter die Anzahl der Betriebe um 6 gewachsen ist, gab es in der Größenklasse 10 bis 19 Beschäftigte 39 Betriebe weniger im Vergleich zu 2011. Gegenüber 2010 ist die Anzahl der Betriebe um 52 angewachsen.

**Betriebe im Ausbaugewerbe 2010 bis 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen**

| Jahr | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten                           |       |       |       |              | insgesamt |
|------|--|-------|-------|-------|--------------|-----------|
|      | 1–9  | 10–19 | 20–49 | 50–99 | 100 und mehr |           |
|      | <b>– Grundzahlen –<br/>Betriebe am 30. Juni</b>                  |       |       |       |              |           |
| 2010 | 15   | 318   | 198   | 36    | 7            | 574       |
| 2011 | 18   | 409   | 198   | 36    | 7            | 668       |
| 2012 | 15   | 370   | 204   | 37    | 7            | 633       |
|      | <b>– Veränderung zum Vorjahr in % –<br/>Betriebe am 30. Juni</b> |       |       |       |              |           |
| 2010 | 7,1  | -7,6  | –     | 12,5  | –            | -3,5      |
| 2011 | 20,0   | 28,6  | –     | –     | –            | 16,4      |
| 2012 | -16,7  | -9,5  | 3,0   | 2,8   | –            | -5,2      |

Zum Stichtag arbeiteten 14 722 Personen in den Betrieben des Thüringer Ausbaugewebes. Das waren 1 054 Personen mehr als im Jahr 2010, jedoch 171 Personen weniger als 2011.

### Beschäftigte im Ausbaugewerbe 2010 bis 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen

| Jahr                                    | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |       |       |       |              | insgesamt |
|---|--|-------|-------|-------|--------------|-----------|
|   | 1–9                                    | 10–19 | 20–49 | 50–99 | 100 und mehr |           |
| <b>– Grundzahlen –</b>                  |  |       |       |       |              |           |
| <b>Beschäftigte am 30. Juni</b>         |  |       |       |       |              |           |
| 2010                                    | 83                                     | 4 448 | 5 702 | 2 349 | 1 086        | 13 668    |
| 2011                                    | 111                                    | 5 575 | 5 705 | 2 364 | 1 138        | 14 893    |
| 2012                                    | 105                                    | 5 082 | 5 987 | 2 395 | 1 153        | 14 722    |
| <b>– Veränderung zum Vorjahr in % –</b> |  |       |       |       |              |           |
| <b>Beschäftigte am 30. Juni</b>         |  |       |       |       |              |           |
| 2010                                    | 10,7                                   | –6,7  | –0,3  | 11,3  | 2,5          | –0,5      |
| 2011                                    | 33,7                                   | 25,3  | 0,1   | 0,6   | 4,8          | 9,0       |
| 2012                                    | –5,4                                   | –8,8  | 4,9   | 1,3   | 1,3          | –1,1      |

Mit einem Anteil von 40,7 Prozent stellt die Betriebsgrößengruppe 20 bis 49 Mitarbeiter, gefolgt von der Größengruppe 10 bis 19 Beschäftigte (34,5 Prozent), die meisten Arbeitsplätze zur Verfügung. Während in der Größenklasse 20 bis 49 Mitarbeiter die Anzahl der Beschäftigten von 2011 zu 2012 um 282 Personen gewachsen ist, gingen in der Größenklasse 10 bis 19 Beschäftigte 493 Arbeitsplätze verloren. Im Vergleich 2012 zu 2010 sind die Beschäftigtenzahlen in allen Größengruppen angewachsen.

### 3.3 Entwicklung des Baugewerbes in den einzelnen Wirtschaftszweigen

#### 3.3.1 Bauhauptgewerbe

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, dominierte 2012 mit 1 783 Betrieben (rund 58 Prozent), 9 515 Beschäftigten (34 Prozent) und 26 Prozent Umsatzanteil der Bereich der sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten (Dachdeckerei u. Zimmerei, Gerüstbau, Baugewerbe a. n. g.). 87 Prozent dieser Betriebe beschäftigten 1 bis 9 Mitarbeiter.

**Bereich der sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten stellt größten Anteil an Betrieben**

Es folgte der Bereich Bau von Gebäuden mit 740 Betrieben (24 Prozent), 7 035 Beschäftigten und 27 Prozent des Umsatzes. Mit 158 Betrieben (5 Prozent) und 5 985 Beschäftigten, aber mit dem höchsten Umsatzanteil von 29 Prozent, folgte der Bereich Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken.

Auch 2 Jahre zuvor stellte der Bereich der sonstigen spezialisierten Bautätigkeiten den weitaus größten Anteil an Betrieben (57 Prozent), gefolgt von den Bereichen Bau von Gebäuden (25 Prozent) und Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (6 Prozent).

**Betriebe am 30.06.2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im BHG**

| Wirtschaftszweig  | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |            |            |           |           |              | insgesamt    | Darunter im Handwerk |
|---|--|------------|------------|-----------|-----------|--------------|--------------|----------------------|
|   | 1–9                                    | 10–19      | 20–49      | 50–99     | 100–199   | 200 und mehr |              |                      |
| <b>Bau von Gebäuden</b>                                     | <b>539</b>                             | <b>115</b> | <b>64</b>  | <b>18</b> | <b>4</b>  | <b>–</b>     | <b>740</b>   | <b>653</b>           |
| <b>Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken</b>             | <b>60</b>                              | <b>32</b>  | <b>33</b>  | <b>16</b> | <b>13</b> | <b>4</b>     | <b>158</b>   | <b>97</b>            |
| darunter  |  |            |            |           |           |              |              |                      |
| Bau von Straßen   | 55                                     | 24         | 28         | 14        | 10        | 1            | 132          | 85                   |
| <b>Leitungstiefbau und Kläranlagenbau</b>                   | <b>69</b>                              | <b>25</b>  | <b>32</b>  | <b>5</b>  | <b>3</b>  | <b>–</b>     | <b>134</b>   | <b>74</b>            |
| Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau          | 48                                     | 17         | 24         | 4         | 3         | –            | 96           | 49                   |
| Kabelnetzleitungstiefbau                                    | 21                                     | 8          | 8          | 1         | –         | –            | 38           | 25                   |
| <b>Sonstiger Tiefbau</b>                                    | <b>83</b>                              | <b>18</b>  | <b>20</b>  | <b>5</b>  | <b>1</b>  | <b>–</b>     | <b>127</b>   | <b>70</b>            |
| <b>Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten</b> | <b>94</b>                              | <b>9</b>   | <b>4</b>   | <b>1</b>  | <b>1</b>  | <b>1</b>     | <b>110</b>   | <b>21</b>            |
| darunter  |  |            |            |           |           |              |              |                      |
| Abbrucharbeiten   | 48                                     | 8          | –          | –         | –         | –            | 56           | 9                    |
| vorbereitende Baustellenarbeiten                            | 38                                     | –          | 3          | 1         | 1         | 1            | 44           | 7                    |
| <b>Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten</b>               | <b>1 549</b>                           | <b>172</b> | <b>44</b>  | <b>15</b> | <b>3</b>  | <b>–</b>     | <b>1 783</b> | <b>1 410</b>         |
| darunter  |  |            |            |           |           |              |              |                      |
| Dachdeckerei und Bauspenglerei                              | 540                                    | 75         | 14         | 5         | –         | –            | 634          | 588                  |
| Zimmerei und Ingenieurholzbau                               | 380                                    | 19         | 6          | –         | –         | –            | 405          | 380                  |
| Gerüstbau   | 93                                     | 17         | 3          | 1         | –         | –            | 114          | 109                  |
| Baugewerbe, anderweitig nicht genannt                       | 526                                    | 59         | 21         | 9         | 3         | –            | 618          | 321                  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>2 394</b>                           | <b>371</b> | <b>197</b> | <b>60</b> | <b>25</b> | <b>5</b>     | <b>3 052</b> | <b>2 325</b>         |
| darunter im Handwerk  | 1797                                   | 316        | 156        | 38        | 15        | 3            | 2325         | x                    |

Der Rückgang von 117 Betrieben im Zeitraum 2010 bis 2012 wirkte sich auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche wie folgt aus:

- Bau von Gebäuden – 37 Betriebe
- Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten – 30 Betriebe
- Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten – 27 Betriebe
- Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken – 23 Betriebe
- Leitungstiefbau und Kläranlagenbau – 3 Betriebe.

Zum Bereich Sonstiger Tiefbau sind in diesem Zeitraum 3 Betriebe hinzugekommen.

**3.3.2 Ausbaugewerbe**

Von den 633 Betrieben des Ausbaugewerbes (59 Betriebe mehr als 2010) sind zwei Drittel im Bereich der Bauinstallation tätig, 40 Betriebe mehr als 2010.

Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, dominierte der Bereich der Bauinstallation 2012 mit 426 Betrieben (rund 67 Prozent), 10 640 Beschäftigten (72 Prozent) und 74 Prozent Umsatzanteil. 44 Prozent dieser Betriebe beschäftigten 20–49 Mitarbeiter.

**Betriebe am 30.06.2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen im Ausbaugewerbe**

| Wirtschaftszweig   | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |            |            |           |              | insgesamt  |
|--|--|------------|------------|-----------|--------------|------------|
|  | 1–9                                    | 10–19      | 20–49      | 50–99     | 100 und mehr |            |
| <b>Bauinstallation</b>   | <b>11</b>                              | <b>233</b> | <b>146</b> | <b>29</b> | <b>7</b>     | <b>426</b> |
| Elektroinstallation  | 2                                      | 103        | 72         | 15        | 7            | 199        |
| Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation | 5                                      | 95         | 59         | 13        | –            | 172        |
| Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung           | –                                      | 24         | 9          | 1         | –            | 34         |
| Sonstige Bauinstallation a. n. g.                              | 4                                      | 11         | 6          | –         | –            | 21         |
| <b>Sonstiger Ausbau</b>  | <b>4</b>                               | <b>137</b> | <b>58</b>  | <b>8</b>  | <b>–</b>     | <b>207</b> |
| Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei            | –                                      | 14         | 2          | –         | –            | 16         |
| Bautischlerei und -schlosserei                                 | –                                      | 31         | 11         | 3         | –            | 45         |
| Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei           | –                                      | 35         | 12         | –         | –            | 47         |
| Malerei und Glaserei   | 3                                      | 53         | 32         | 5         | –            | 93         |
| Sonstiger Ausbau a. n. g.                                      | 1                                      | 4          | 1          | –         | –            | 6          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>15</b>                              | <b>370</b> | <b>204</b> | <b>37</b> | <b>7</b>     | <b>633</b> |

Die Anzahl der Beschäftigten im Ausbaugewerbe nahm von 2010 bis 2012 um 1 054 Personen zu. Den größten Zuwachs von 267 Beschäftigten verzeichnete die Branche Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

Mit 5 674 Beschäftigten stellt der Wirtschaftszweig Elektroinstallation mit einem Anteil von 38,5 Prozent über ein Drittel der Arbeitsplätze des Ausbaugewerbes in Thüringen.

**Über ein Drittel der Beschäftigten in der Elektroinstallation tätig**

**Beschäftigte am 30.06.2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen sowie Entgelte im 2. Vierteljahr 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen**

| WZ 2008          | Wirtschaftszweig   | Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten |              |              |              |              | insgesamt     |
|------------------|--|--|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
|                  |  | 1–9                                    | 10–19        | 20–49        | 50–99        | 100 und mehr |               |
| <b>43.2</b>      | <b>Bauinstallation</b>   | <b>76</b>                              | <b>3 246</b> | <b>4 264</b> | <b>1 901</b> | <b>1 153</b> | <b>10 640</b> |
| 43.21.0          | Elektroinstallation  | .                                      | 1 433        | 2 109        | .            | 1 153        | 5 674         |
| 43.22.0          | Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation | 39                                     | 1 336        | 1 685        | 870          | –            | 3 930         |
| 43.29.1          | Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung           | –                                      | 331          | .            | .            | –            | 680           |
| 43.29.9          | Sonstige Bauinstallation a. n. g.                              | .                                      | 146          | .            | –            | –            | 356           |
| <b>43.3</b>      | <b>Sonstiger Ausbau</b>  | <b>29</b>                              | <b>1 836</b> | <b>1 723</b> | <b>494</b>   | <b>–</b>     | <b>4 082</b>  |
| 43.31.0          | Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei            | –                                      | .            | .            | –            | –            | 258           |
| 43.32.0          | Bautischlerei und -schlosserei                                 | –                                      | 419          | 332          | 166          | –            | 917           |
| 43.33.0          | Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei           | –                                      | 489          | 327          | –            | –            | 816           |
| 43.34            | Malerei und Glaserei   | .                                      | 681          | .            | 328          | –            | 1 998         |
| 43.39.0          | Sonstiger Ausbau a. n. g.                                      | .                                      | .            | .            | –            | –            | 93            |
| <b>43.2/43.3</b> | <b>Insgesamt</b>   | <b>105</b>                             | <b>5 082</b> | <b>5 987</b> | <b>2 395</b> | <b>1 153</b> | <b>14 722</b> |
|                  | Entgelte insgesamt (1 000 EUR)                                 | 639                                    | 27 605       | 36 192       | 15 013       | 6 630        | 86 079        |

### 3.4 Das Bauhandwerk

Von den 2012 befragten 3 052 Unternehmen des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes gehörten 2 325 Unternehmen dem Handwerk an. 77 Prozent davon waren kleine Unternehmen mit bis zu neun Mitarbeitern. Bei Bauunternehmen mit mehr als 9 Beschäftigten reduzierte sich der Anteil der Handwerksbetriebe auf bis zu 60 Prozent an den Unternehmen der jeweiligen Größengruppe insgesamt.

Zum 30. Juni 2012 gab es im Thüringer Baugewerbe rund 28 000 Beschäftigte. Davon arbeiteten rund 21 000 Personen in Handwerksbetrieben, von denen fast ein Drittel in den kleinen Betrieben von 1 bis 9 Mitarbeitern beschäftigt war. Dass das Thüringer Handwerk Wert auf Qualitätsarbeit legt, zeigt die Tatsache, dass circa 79 Prozent der im Baugewerbe tätigen Facharbeiter in Handwerksbetrieben angestellt sind und 78 Prozent der baugewerblichen Lehrlinge dort ausgebildet werden.

Handwerksbetriebe dominierten vor allem in den Wirtschaftszweigen Bau von Gebäuden, in verschiedenen Bereichen des Tiefbaus, der Dachdeckerei, Zimmerei und dem Gerüstbau und erwirtschafteten dort mehr als zwei Drittel des baugewerblichen Umsatzes.

Weiterführende Aussagen zum Thüringer Handwerk allgemein werden nach Auswertung der Handwerkszählung erscheinen.

## 4. Investitionen im Baugewerbe

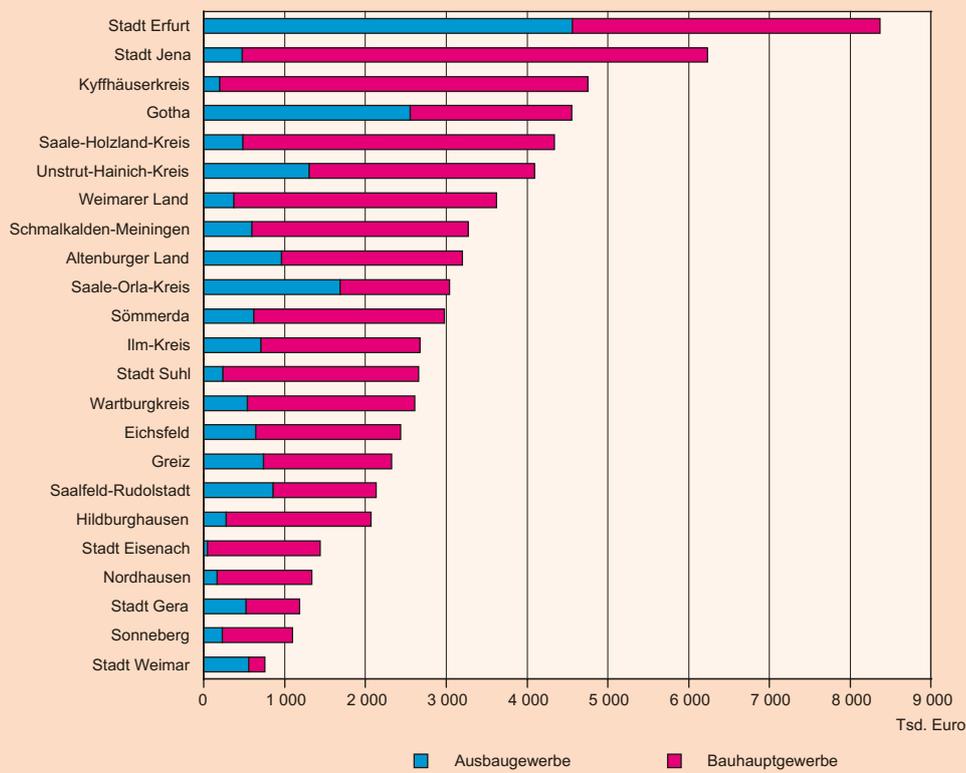
**Investitionen im Baugewerbe 2012 um 1,3 Millionen höher als 2011**

Die Investitionserhebung ist eine jährliche Erhebung, die für die Unternehmen des Thüringer Bauhaupt- und Ausbaugewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt wird. Die Erhebung erfasst die Bruttoanlageinvestitionen, die sich aus Grundstücken, Bauten und Ausrüstungsinvestitionen sowie Investitionen in Softwareprodukte zusammensetzen. Weiterhin werden Kennziffern wie Beschäftigte, Entgelte und die Jahresbauleistung erhoben. Im Jahr 2012 investierten 204 Unternehmen des Bauhauptgewerbes (von insgesamt 250 Unternehmen) und 188 Unternehmen des Ausbaugewerbes (von insgesamt 220 Unternehmen) insgesamt 71,2 Mill. Euro in Grundstücke und Bauten, Maschinen, maschinelle Anlagen.

Die höchsten Investitionen in Thüringen wurden von in der Landeshauptstadt Erfurt ansässigen Bauunternehmen (8,4 Mill. Euro) getätigt, gefolgt von den Bauunternehmen der kreisfreien Stadt Jena (6,2 Mill. Euro). Während in Erfurt über 50 Prozent der Investitionen im Ausbaugewerbe lagen, gab es in Jena überwiegend (92,4 Prozent) Investitionen im Bauhauptgewerbe.

Nachfolgende Grafik zeigt, dass die Thüringer Baubetriebe 2012 in allen Kreisen und kreisfreien Städten ihr Sachanlagevermögen erneuerten und erweiterten.

Investitionen von Unternehmen des Baugewerbes 2012



Den Investitionsschwerpunkt bildete die Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen, darunter auch selbst erstellte Anlagen.

Nach einem Investitionsboom Mitte der Neunziger Jahre erreichte das Investitionsvolumen des Thüringer Baugewerbes im Jahr 2009 mit rund 56 Mill. Euro einen Tiefpunkt und pendelt seitdem um eine Höhe von rund 70 Mill. Euro.

Investitionen im Baugewerbe in Thüringen

